

Prüfungsbericht

Nr. 2008-B-0206/05

1. Ausfertigung

Auftraggeber: G + H Isolierung GmbH
Leuschnerstraße 2
D-97084 Würzburg

Auftrag vom: 17. Januar 2008

eingegangen am: 17. Januar 2008

Inhalt des Auftrages: Prüfung der vertikalen Flammenausbreitung an senkrecht angeordneten Kabelbündeln in Anlehnung an DIN EN 50266-2-2, Prüffart A, (IEC 60332 Teil 3 – 22, Kategorie A), Kabelleiter komplett umhüllt mit der Brandschutzbandage „G + H Pyroment® KVB 2000“

Versuchsmaterial: Kabelbelegung ähnlich DIN 4102 Teil 9, Mischbelegung

Probenahme: nicht amtlich entnommen

Dieser Prüfungsbericht umfasst 3 Seiten Text.

Dieser Prüfungsbericht ersetzt nicht ein allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis.



Veröffentlichungen von Prüfungsberichten, auch auszugsweise, und Hinweise auf Prüfungen zu Werbezwecken bedürfen in jedem Einzelfalle der schriftlichen Einwilligung der MPA Dresden GmbH. Die einzelnen Blätter dieses Prüfungsberichtes sind mit dem Dienststempel der MPA Dresden GmbH versehen.

MPA Dresden GmbH
Fuchsmühlenweg 6F
D-09599 Freiberg
Tel.: +49(0)3731-2 03 93-0
Fax: +49(0)3731-2 03 93-110

Geschäftsführer: Thomas Hübler
Steuernummer: 220/114/03011
Amtsgericht Chemnitz HR B 21581
Internet: www.mpa-dresden.de
E-Mail: info@mpa-dresden.de

Kreissparkasse Freiberg
Poststraße 1a
D-09599 Freiberg
Kto.: 3115024672
BLZ: 870 520 00

USt-IdNr.: DE234220069
IBAN DE68 8705 2000 3115 0246 72
BIC WELADED1FGX

1 Art der Prüfung

Abbrandversuch in Anlehnung an DIN EN 50266-2-2, Prüfmart A

2 Beschreibung der Probe

Es wurden vom Auftraggeber folgende Kabel in die MPA Dresden GmbH eingeliefert.

- 1 Stück mit einer Länge von 3,60 m: NYY-J 3x185/95
- 1 Stück mit einer Länge von 3,60 m: NAYY-J 4x185
- 3 Stück mit einer Länge von 3,60 m: N2XSY 1x150, 6/10kV
- 4 Stück mit einer Länge von 3,60 m: NYY-J 4x50
- 6 Stück mit einer Länge von 3,60 m: NYY-O 4x10
- 12 Stück mit einer Länge von 3,60 m: NYY-O 5x1,5

3 Versuchsdurchführung

Die angelieferten Probestücke haben ein nichtmetallisches Volumen > 7,0 l/m. Die Proben wurden gerade gerichtet und bei Raumtemperatur zwischengelagert.

Vor Beginn der Prüfung wurden die Proben auf dem Prüfgestell in mehreren Lagen ohne Abstand angeordnet. Die Kabelleiter wurde mit der Brandschutzbandage „G + H Pyroment® KVB 2000“ komplett umhüllt. Anschließend wurde das Prüfgestell vertikal in die Aufhängung des Brennofens eingesetzt, so dass die befestigten Probestücke zum Brenner gerichtet waren. Der Luftdurchsatz am Boden hatte eine Temperatur von 21 °C und entsprach der Vorschrift.

Der Brenner wurde mit Propangas-Luft-Gemisch betrieben. Vor Prüfbeginn wurde der Durchsatz gemäß den Normvorgaben und den örtlichen klimatischen Bedingungen eingestellt. Die zugeführte Menge des Propangas-Luft-Gemisches lag während des gesamten Prüfzeitraumes innerhalb der zulässigen Toleranzen.

Der Brennofen hatte bei Versuchsbeginn eine Temperatur von 21 °C.

Der Prüfstand steht in einer Halle, so dass die Geschwindigkeit der umgebenden Luft am Dach des Ofens kaum nachweisbar ist.

Alle weiteren Vorgaben der o. g. Prüfnorm wurden ebenfalls eingehalten.

Die Flammeneinwirkungszeit nach DIN EN 50266-2-2, Prüfmart A beträgt 40 Minuten.

Die Prüfung wurde am 05. März 2008 durchgeführt.

4 Versuchsauswertung

Nach Ablauf der vorgeschriebenen 40 Minuten Flammeneinwirkungszeit wurde der Brenner abgestellt. Es gab kein Nachbrennen. Alle Flammen waren sofort erloschen.

Anschließend wurde das Prüfgestell aus dem Brennofen entnommen. Es wurden Brandbeschädigungen festgestellt. Die am weitesten entfernt liegende Brandbeschädigung auf der Brandschutzbandage war 0,73 m von der Unterkante des Brenners entfernt. Somit war die Länge der Beschädigung des Kabels kleiner, gemessen von der Unterkante des Brenners, als der im Anhang B dieser Prüfnorm empfohlene Grenzwert von 2,5 m.

Anschließend wurde die Manschette entfernt. Die Brandbeschädigungen auf dem Kabel hatten eine Ausdehnung von 0,50 m, gemessen von der Unterkante des Brenners.

Die Kabelmischbelegung ähnlich DIN 4102 Teil 9, mit einer Brandschutzbandage „G + H Pyroment® KVB 2000“ versehen, hat die Abbrandprüfung nach DIN EN 50266-2-2, Prüfmart A bestanden.



Ein zweiter Versuch wurde ohne Kabelbandage durchgeführt. Der Test wurde nach 18 Minuten abgebrochen. Die Kabel hatten Brandbeschädigungen > 2,50 m (bis zum oberen Ende der Leiter). Die Kabelmischbelegung ähnlich DIN 4102 Teil 9, ohne Brandschutzbandage hat die Prüfung nach DIN EN 50266-2-2, Prüffart A **nicht** bestanden.

5 Besondere Hinweise

Dieser Prüfungsbericht gilt nur für die im Abschnitt 2 beschriebene Kabelbelegung mit einer Brandschutzbandage „G + H Pyroment® KVB 2000“ umhüllt. Genaue Rezeptur- und Herstellerangaben liegen der Prüfstelle vor.

Die Gültigkeit des Prüfberichtes endet am **30. März 2011** und kann danach auf Antrag verlängert werden.

Freiberg, 31. März 2008



Dipl.-Ing. Hübler
Prüfstellenleiter Brandschutz



Dipl.-Ing. Neubert
Prüfingenieur